



## Presse-Information

### Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln  
Redaktionsbüro 0221/221-26456

Gregor Timmer (gt) 0221/221-26487  
Jürgen Müllenberg (jm) 0221/221-26488  
Stefan Palm (pal) 0221/221-22144  
Inge Schürmann (is) 0221/221-26489  
Jörg Wehner (jö) 0221/221-25399  
Simone Winkelhog (sw) 0221/221-26785

Telefax 0221/221-26486  
E-Mail [presseamt@stadt-koeln.de](mailto:presseamt@stadt-koeln.de)  
Internet [www.stadt-koeln.de/presse](http://www.stadt-koeln.de/presse)

12.12.2008 - 1435

**Musik- und Filmveranstaltung mit Diskussion**  
**Dienstag, 16. Dezember 2008, 11.00 Uhr**  
**Pressegespräch: 10.30 Uhr**

Nicolaus-August-Otto Berufskolleg, Aula  
Eitorfer Straße 16  
Köln-Deutz

### **„YES I Am!“ – Antirassismuarbeit in Köln** **Musiker engagieren sich gegen Rechtsextremismus**

Am 16. Dezember 2008 veranstalten das AntiDiskriminierungsbüro (ADB) Köln/Öffentlichkeit gegen Gewalt e.V., der Caritasverbandes für die Stadt Köln/Antidiskriminierungsbüro, das Nicolaus-August-Otto-Berufskolleg - Schule ohne Rassismus - und die bei der Stadt Köln angesiedelte Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien mit dem Verein „Brothers Keepers“ zum dritten Mal einen Musik- und Filmnachmittag.

Adé Bantu (Musiker, Brothers Keepers Initiator), General Snipe (HipHop-Artist, Vorstand Brothers Keepers e.V.) und Mariama Jalloh (Sängerin) singen gegen Rassismus. Der Journalist Helmut Frangenberg moderiert die anschließende Diskussion.

Nach dem Mord an dem Schwarzen Alberto Adriano in einem Dessauer Park im Jahre 2000 schlossen sich über zwanzig der bekanntesten afrodeutschen Musiker zu dem Bandprojekt „Brothers Keepers“ zusammen. Vor diesem Hintergrund entstand der Dokumentarfilm „YES I Am!“ von Filmemacher Sven Halfar, der die drei Musiker Adé, D-Flame und Mamadee eindrucksvoll und einfühlsam portraitiert. Anhand der persönlichen Lebensgeschichten der Protagonisten erzählt der Film von den Schwierigkeiten, eine afrodeutsche Identität zu entwickeln, und der Problematik der Integration in die deutsche Gesellschaft.

„Brothers Keepers“ ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, in dem sich rund 90 afrodeutsche Künstlerinnen und Künstler, Produzentinnen und Produzenten zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus zusammengeschlossen haben.

- SW -